

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 164.

Samstag den 20. Juli 1878.

(2075—2) **Erkenntnis.** Nr. 7551.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 157 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Juli 1878 auf der dritten Seite in der dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift „Poslano“ abgedruckten Korrespondenzartikels, beginnend mit „50 Gulden für einen auflärend“ und endend mit „umbringen wollen“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 302 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 157 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 12. Juli 1878 bestätigt und gemäß den §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, ferner auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Korrespondenzartikels erkannt.

Laibach am 16. Juli 1878.

(3083—1) Nr. 1957.

## Minderpest.

Laut Note des k. k. Generalkommandos in Agram als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde vom 11. d. M., Z. 11,876, ist die Minderpest auf der unterhalb Wischniza (Serbien) bei Pancsova gelegenen Donau-Insel Gaklanac ausgebrochen, und sah sich infolge dessen das k. k. Generalkommando als Grenzlandes-Verwaltungsbehörde veranlaßt, zur Verhütung der Einschleppung der Minderpest in das dortige Verwaltungsgebiet an der dortseitigen, gegen das ungarische Grenzland — früher das Deutschbanater Grenzregiment nebst Stadt Pancsova — sich hinziehenden Grenze nunmehr wieder die Grenzperre in Wirksamkeit treten zu lassen und namentlich anzuordnen, daß aus dem besagten Theile des ungarischen Grenzlandes bis auf weiteres keine Wiederläufer und deren Provenienzen, als: Häute u., sowie auch kein Heu, Stroh, kurz keine im § 2 des dortlands gültigen Seuchengesetzes vom Jahre 1868 benannten Gegenstände in das dortige Gebiet eingeführt werden dürfen.

Laibach am 16. Juli 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(3082)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft wird am 30. Juli 1878 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche

bis längstens 27. Juli 1878

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 16. Juli 1878.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Verrechnungswissenschaft:

**Anton Burger,**

k. k. Oberfinanzrath.

(3081—1) Nr. 288.

## Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Voitsch sind nachstehend angeführte Lehrerstellen mit Beginn des nächsten Schuljahres zu besetzen:

An der vierklassigen Volksschule in Altemarkt zwei Lehrerstellen mit je 400 fl. Jahresgehalt nebst Wohnung; an der dreiklassigen Volksschule in Sairach zwei Lehrerstellen mit je 400 fl. Jahresgehalt nebst Wohnung, Küche und Keller; an der dreiklassigen Volksschule in Zirkniz zwei Lehrerstellen mit je 400 fl. Jahresgehalt; an der zweiklassigen Volksschule in Voitsch die zweite Lehrerstelle mit 450 fl. Jahresgehalt nebst Wohnung und Küche, und an der einklassigen Volksschule in Schwarzenberg die Lehrerstelle mit 450 fl. Jahresgehalt nebst Naturalwohnung im Schulhause.

Gesuche um diese Stellen sind von bereits im öffentlichen Dienste Stehenden im vorgeschriebenen Dienstwege, von anderen im Wege der vorgesezten politischen Bezirksbehörde,

binnen sechs Wochen

bei dem betreffenden Ortschulrath zu überreichen.

Als Bewerber für die Stellen an den mehrklassigen Volksschulen, mit Ausnahme jener in Voitsch, werden auch weibliche Lehrkräfte zugelassen.

k. k. Bezirksschulrath Voitsch am 6. Juli 1878.

(2967—2) Nr. 881.

## Kundmachung

der

k. k. Steuer-Lokalcommission Laibach

wegen

der Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Hauszinsbekenntnisse des Jahres 1878 behufs der Steuerbemessung für das Jahr 1879.

Zum Zwecke der Umlegung der Hauszinssteuer für das nächstfolgende Verwaltungsjahr 1879 sind die vorgeschriebenen Hausbeschreibungen und Zinsbekenntnisse für die Zeit von Michaeli 1877 bis Michaeli 1878 auf die bis nun üblich gewesene Art bei der gefertigten k. k. Steuer-Lokalcommission innerhalb des unten festgesetzten Termines während der vor- und nachmittägigen Amtsstunden einzureichen.

Die Herren Hauseigentümer, Nutznießer, Administratoren und Sequester von Gebäuden, sowie deren Bevollmächtigte werden somit zur rechtzeitigen und genauen Vollziehung der in dieser Angelegenheit bestehenden Gesetze und Vorschriften aufgefordert, und zugleich wird denselben bedeutet, sich bei Abfassung der Hausbeschreibungen, dann der Hauszinsbekenntnisse genau nach der in voller Wirksamkeit bestehenden Belehrung vom 26. Juni 1820 zu benehmen, wobei noch bemerkt wird, daß auch alle Hütten, Buden, Kramläden, deren Benützung oder Vermietzung dem Eigentümer nicht bloß zeitweise zusteht und bezüglich welcher diesem auch das Eigenthum der Grundfläche, auf der sie errichtet sind, zukommt, sowie alle zu einem Hause gehörigen vermieteten Hofräume, Portale u., Objekte der Hauszinssteuer bilden.

Die einzubringenden Hauszinsbekenntnisse, gleich wie die denselben beizuschließenden Hausbeschreibungen müssen die neue Bezeichnung der Plätze und Gassen und nebstbei auch die alte Benennung der Stadttheile, sowie die neuen und alten Hausnummern enthalten. Weiters wird folgendes zur genauen Befolgung bekannt gegeben:

1.) Die Beschreibungen müssen alle Hausbestandtheile enthalten. Diese sind nämlich mit, ihrer Lage nach von zunterst angefangen, fortlaufenden Zahlen, wie dies die Belehrung vom 26. Juni 1820 anordnet, anzuführen.

Die bei einem oder dem andern Hause gegen das verflossene Jahr eingetretenen Umstellungen an Lokalitäten müssen jedesmal in der Hausbeschreibung, und zwar in der Rubrik „Anmerkung“ nachgewiesen werden, und es dürfen bei jenen Häusern, welche sich ganz oder zumtheil im Genusse von Baufreijahren befinden, die steuerfreien Bestandtheile durchaus keine andere Zahlenbezeichnung erhalten, als jene, welche sie durch die Baufreijahrsbewilligung erhielten.

Das Dekret, mittelst welchem eine noch gültige zeitliche Zinssteuerbefreiung bewilligt wurde, ist jedesmal in der Colonne „Anmerkung“ aufzuführen.

2.) Müssen genau diejenigen Zinsbeträge, welche mit Berücksichtigung der etwa eingetretenen Zinssteigerungen oder Zinsermäßigungen — für jedes der vier Quartale — von Michaeli 1877 bis hin 1878 bedungen wurden und welche den Maßstab zur Bemessung der Hauszinssteuer für das Steuer-Verwaltungsjahr 1879 zu bilden haben, sowohl nach ihren vierteljährigen Theilbeträgen als in ihren ganzjährigen Summen aufgenommen werden. Hierbei wird mit Beziehung auf die §§ 15 und 16 der erwähnten Belehrung erinnert, daß nebst den verabredeten Miethzinsbeträgen auch alle aus Anlaß der Miethen allenfalls sonst noch bedungenen Leistungen, als: Arbeit und Naturalgaben, dann Beiträge zu den Steuern, zu Gemeindefumlagen, zu Reparaturkosten u. dgl., in Anschlag zu bringen und einzubekennen sind; dann, daß die von den Hauseigentümern selbst benützten oder an Anverwandte, Hausverwalter, Hausmeister, sonstige Angehörige oder Dienstleute überlassenen Wohnungen — um sonst einzutretenden amtlichen Zinswerthserhebungen, wie solche in den Vorjahren gegen mehrere Hausbesitzer bereits durchgeführt wurden, zu begegnen, — mit den Miethzinsen der übrigen Wohnungen desselben oder der nachbarlichen Häuser in billiges Ebenmaß zu setzen, also mit jenen Zinsbeträgen einzubekennen sind, welche für dieselben von fremden Parteien, abgesehen von allen Nebenrückichten, erzielt werden könnten, beziehungsweise früher wirklich erzielt wurden; endlich, daß vonseite der Hausbesitzer oder deren Bevollmächtigten nach der Bestimmung des § 30 der Belehrung der gestattete 15prozentige Abschlag weder von den Zinsungen der in eigener Benützung stehenden, noch von jenen der vermieteten Wohnungen frillschweigend veranlaßt werden darf, weil dies Sache der Zinshebungsbehörde zu bleiben hat.

3.) Die eingestellten Zinsbeträge müssen, wie solches die §§ 21, 22 und 23 der Belehrung vorseichnen, je nach Bestand und Dauer der Miethen bezüglich ihrer Richtigkeit von sämtlichen Wohnparteien eigenhändig bestätigt, und bei des Schreibens unkundigen Miethparteien diese durch einen Namensschreiber als Zeuge unterfertigt sein, wobei die Miethparteien zugleich aufmerksam gemacht werden, daß im Falle der Bestätigung einer unrichtigen Zinsangabe auch sie einer verhältnismäßigen Bestrafung unterliegen.

4.) Auch bei allen unbewohnten und unbenützt stehenden Hausbestandtheilen müssen nach Vorschrift der §§ 25 und 26 der Belehrung die angemessenen Zinswerthsbeträge angeführt werden, weil für den Fall des Unbenützteins derselben über eingebrachte besondere Anzeigen der Anspruch auf verhältnismäßige Abschreibung der vorgeschriebenen Zinssteuergebür erwächst.

Die Anzeigen über Leerstehungen müssen jedoch bei sonstigen gesetzlichen Folgen innerhalb 14 Tagen, vom Tage als die Wohnung leer steht



und dafür kein Zins entrichtet wird, anher überreicht und in derselben Frist auch die Anzeigen über Wiedervermietungen oder Wiederbenützigungen überhaupt erstattet werden.

Das unterbliebene Einbekenntnis eines aus der Vermietung von Hausbestandtheilen bezogenen Zinses ist auch dann eine als Zinsverheimlichung strafbare Unrichtigkeit, wenn Hausbestandtheile für sich allein oder mit anderen vereint als in der eigenen Benützung des Hauseigenthümers stehend angegeben, dabei aber an sogenannte Austerpartien überlassen werden.

Zufolge hohen Gubernial-Intimates vom 24. Juli 1840, Z. 18,051, unterliegen auch die Feuerlöschrequisiten-Depositorien und Fleischbänke der Zinssteuer, weil für die genannten Abicationen, wenn sie gleich keinen reellen Zinsertrag abwerfen, doch im Wege der Parification ein angemessenes Zinsertragnis ermittelt werden kann.

Am Schlusse jedes Zinsertragsbekenntnisses ist die Clausel, wie solche der § 2 der Belehrung vom 26. Juni 1820 vorzeichnet, beizufügen und das Bekenntnis eigenhändig von dem Hauseigen-

thümer oder dessen bevollmächtigten Stellvertreter, bei Curanden durch den Curator zu unterfertigen.

Sind mehrere Personen Eigenthümer eines Hauses, so ist das Bekenntnis von allen eigenhändig zu unterfertigen, und darf demselben kein Collectivnahme beigelegt werden.

Jene Individuen, welche zur Verfassung, Unterfertigung und Ueberreichung der Zinsertragsbekenntnisse vonseite der dazu Verpflichteten beauftragt oder ermächtigt werden, haben eine auf den Act lautende Spezialvollmacht dem Bekenntnisse beizulegen, doch wird ausdrücklich bemerkt, daß im Falle einer in demselben entdeckten Unrichtigkeit oder eines Gebrechens nur die Vollmachtgeber, d. i. die Hausbesitzer selbst oder die nach den §§ 27 und 28 der Belehrung vom 26. Juni 1820 zur Fassionseinbringung Verpflichteten, dem Steuerfonde verantwortlich und haftend bleiben.

Die Namensfertiger der des Schreibens unkundigen Parteien, denen die in der Fassion ausgefertigten Zinsbeträge genau angegeben werden müssen, bleiben für das beizufügende Kreuzzeichen verantwortlich, und es wird hier blos noch beigefügt, daß zur Namensfertigung niemand aus der Familie oder aus der Dienerschaft des Hauseigenthümers verwendet werden darf.

Bei Schreibensunkundigen Hauseigenthümern muß das beigelegte eigenhändige Kreuzzeichen außer dem Namensfertiger auch noch ein zweiter Schreibenskundiger Zeuge bestätigen.

Für jedes mit einer besondern Conscriptionszahl oder zugleich mit mehreren derlei Zahlen bezeichnete Haus, sowie für jedes andere für sich bestehende Hauszinssteuer-Object ist ein abgesondertes Zinsbekenntnis zu überreichen, und es sind nicht die Zinsertragsbekenntnisse von mehreren, einem Eigenthümer gehörigen Häusern mit einander zu verbinden.

**Die Hausbeschreibungen und Hauszinsetrags-Fassionen sind längstens bis Ende Juli d. J. anher zu überreichen.**

Einfache Erklärungen, daß sich der Stand der Miethzinse seit dem vorigen Jahre nicht geändert habe, werden nicht angenommen.

Wer die festgesetzte Frist zur Ueberreichung der Hausbeschreibungen und Zinsertragsbekenntnisse nicht zuhält, verfällt in die im § 20 der Belehrung für die Hauseigenthümer vorgeschriebene Behandlung.

Laibach am 9. Juli 1878.

**K. k. Steuer-Lokalkommission.**

## Anzeigebblatt.

(3025—2)

Nr. 8111.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. April 1878, Z. 3949, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Avaras) gegen Lukas Ursic von Seedorf Hs.-Nr. 10/11 pcto. 83 fl. 16 fr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 1. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juli 1878.

(3007—2)

Nr. 8113.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 6. April 1878, Z. 2833, in der Executionssache des Franz Gostisa von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Gartschareuz pcto. 32 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 1. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

31. Juli 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juli 1878.

(2936—2)

Nr. 6122.

### Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gerlovic von Sajowiz die exec. Relicitation der vom Franz Krasovic von Weißkirchen im Gerichtsbezirke Rudolfswerth um den Meistbot pr. 750 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Pleterjach wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

9. August l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung um den Schätzwert oder auch unter demselben an die Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 6. Oktober 1877.

(3009—2)

Nr. 8202.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. April 1878, Z. 2836, in der Executionssache des Michael Gostisa von Ravce gegen Franz Mihovec von Martinhrib Hs.-Nr. 127 pcto. 128 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 3. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

am 5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juli 1878.

(2985—2)

Nr. 4660.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Göhl von Krainburg die executive Versteigerung der der Maria Pribil von ebenort gehörigen, gerichtlich auf 2700 Gulden geschätzten Realitäten, als:

- 1.) ad Grundbuch Florianische Gilt Urb.-Nr. 2023, Parz.-Nr. 250, mit 1 Joch 42<sup>0</sup> 8 Merling . . . . . 700 fl.
- 2.) ad Grundbuch Freisaffengilt Urb.-Nr. 143, Einl.-Nr. 203, mit 1 Joch, 1126<sup>0</sup> 14 Merling . . . . . 1000 fl.
- 3.) ad Grundbuch Freisaffengilt Urb.-Nr. 328 und 329 sammt Wies von 15 Merling . . . . . 1000 fl.,

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

11. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 27. Juni 1878.

(3008—2)

Nr. 8278.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. April 1878, Z. 2834, in der Executionssache des Georg Klementic von Kirchdorf gegen Johann Oswald von Gartschareuz pcto. 40 fl. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 5. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juli 1878.

(3044—3)

Nr. 3267.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mito Popovic von Dule die exec. Versteigerung der dem Johann Zdravovic von dort gehörigen, gerichtlich auf 2295 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 12 der Steuer-gemeinde Dule und fol. 52 ad Herrschaft Gottschee bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 19. April 1878.

(3043—3)

Nr. 3704.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Mötting die exec. Versteigerung der der

Anna Rambil von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität sub Extr.-Nr. 812 der Steuer-gemeinde Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

23. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

24. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 6. Mai 1878.

(3041—3)

Nr. 3076.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kupljen von Tschernembl die exec. Versteigerung der dem Stefan Pafil von Bravobil gehörigen Realität sub Extr.-Nr. 133 ad Herrschaft Gradaz, Steuer-gemeinde Gradaz, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Juli,

die zweite auf den

23. August

und die dritte auf den

25. September 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 10. April 1878.



(3034—1)

Nr. 3528.

**Erinnerung**

an Peter Zaler von Stein (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird dem Peter Zaler von Stein (unbekannten Aufenthaltes) und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Heinrich Nieder von Stein wider dieselben die Klage peto. Anerkennung des Eigenthums der Ackerparzelle Nr. 868 sub praes. 7. Mai 1878, Zahl 3528, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Ogrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. Mai 1878.

(3005—1)

Nr. 4400.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Josef Zopar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Zopar hiermit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Grabner aus Roje bei Moräutsch die Klage de praes. 31. Mai 1878, Zahl 4400, peto. Verjähr- und Erloschenklärung des für ihn auf der Realität des Anton Stodic sub Urb.-Nr. 83, Bd. 13, Z. 542, und sub Berg-Nr. 57 aus dem Schuldscheine vom 30. Juli 1838 haftenden Betrages pr. 70 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

13. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Muchitsch von Littai als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Littai am 26sten Juni 1878.

(2107—1)

Nr. 3110.

**Erinnerung**

an Valentin Sorman und dessen allfälligen Rechtsnachfolger (alle unbekannten Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Valentin Sorman und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern (alle unbekannten Aufenthaltes) hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sorman von Michelstetten (durch Herrn Dr. Steiner) die Erfügungsklage de praes. 25. April 1878, Z. 3110, betreffs der Realität sub Urb.-Nr. 71 ad Herrschaft Michelstetten eingebracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den

7. August 1878

hiergerichts anberaumt wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokaten in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. April 1878.

(2111—1)

Nr. 340.

**Erinnerung**

an die Tabulargläubiger Gertraud Erzar, Martin Mali und Katharina Mali, resp. ihre Rechtsnachfolger (alle unbekannten Aufenthaltes).

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Stein wird den Tabulargläubigern Gertraud Erzar, Martin Mali und Katharina Mali, resp. ihren Rechtsnachfolgern (alle unbekannten Aufenthaltes), hiermit erinnert:

Es habe Nikolaus Grošelj von Gradisce wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf seiner im Grundbuche des Gutes Rothenbüchel sub Rectf.-Nr. 53, Urb.-Nr. 117 vorkommenden Realität ad Sagpost 1 seit 4. Februar 1807 intabuliert haftenden Forderungen, und zwar:

- 1.) des für Gertraud Erzar auf Grund des Ehevertrages vom 4. Februar 1807 haftenden Heiratsgutes pr. 40 fl. z. W. nebst Naturalien;
- 2.) des für Martin und Katharina Mali haftenden Rechtes der lebenslänglichen Wohnung, Kost und der jährlichen Zubehörung im Getreide nebst 60 fl. für die Abtretung der Hauswirthschaft,

sub praes. 18. Jänner 1878, Z. 340, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

7. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Levicnik, Realitätenbesitzer von Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Stein am 10ten April 1878.

(2910—1)

Nr. 2202.

**Erinnerung**

an die unbekannten Präbendenten der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 34 ad Gut Grimschitsch.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannten Präbendenten der Ueberlandsrealität sub Urb.-Nr. 34 ad Gut Grimschitsch hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte sub praes. 7. Mai 1878, Z. 2202, Andreas Paternit von Oberlase Nr. 50 die Klage auf Erfügung dieser Ueberlandsrealität eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagssatzung auf den

2. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Andreas Supan von Vormarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls

zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 8. Juni 1878.

(2663—1)

Nr. 4568.

**Erinnerung**

an Urban Flere und dessen unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Urban Flere und dessen unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Ignaz Flere von Podtraj die Klage de praes. 7. Juni 1878 auf Erfügung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 191, tom. II, pag. 335 ad Galenberg eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den

14. August 1878,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Notar Lukas Svetec in Littai als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 8ten Juni 1878.

(2794—1)

Nr. 1757.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kucik von Krainburg (durch Herrn Dr. Mencinger von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Kucik von St. Lorenz gehörigen, gerichtlich auf 3050 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 340/1 und Berg-Nr. 378 ad Thurnamhart bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. August,

die zweite auf den

13. September

und die dritte auf den

12. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 1sten April 1878.

(3036—1)

Nr. 4534.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Resec von Oberlaibach die exec. Versteigerung

der dem Johann Corn von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 86, Rectf.-Nr. 625 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 26. Oktober 1872, Z. 3820, schuldigen Betrages pr. 185 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu von amtswegen die einzige Feilbietungs-Tagssatzung auf den

14. August 1878,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Corn, dann Gertraud Jamelo geb. Corn und ihren ebenfalls unbekannten Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungs-rubrik dem für sie bestellten Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 16. Juni 1878.

(2994—1)

Nr. 4521.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Stopar von Seebach Nr. 10 gehörigen, gerichtlich auf 2702 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Fildnig sub Rectf.-Nr. 187 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

26. August 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang reasumiert worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 13. Juni 1878.

(2069—1)

Nr. 3675.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Eustich von Laibach (durch Herrn Dr. Karl Alhalik) die exec. Versteigerung der dem Franz Provot von Bidein gehörigen, gerichtlich auf 8500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 237, Rectf.-Nr. 137, Bd. III, fol. 245 ad Herrschaft Weissenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

19. September

und die dritte auf den

17. Oktober 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2ten Juli 1878.



# Kroatische Allodialweine

bester und garantiert unverfälschter Qualität empfiehlt zu den billigsten Preisen die

Weingrosshandlung Anton Nossan's Söhne,  
Agram.

(3003) 3-2

Luftgetrocknete, anerkannt gute

## Sack- und Packpapiere

aus der Ratschacher Papierfabrik sind unter dem Erzeugungspreise zu haben bei

L. Mikusch,

(1300) 14

Rathausplatz Nr. 15 (neu).

## Freiwillige Vicitation.

Am 22. d. M.

und an den darauf folgenden Tagen werden im

## Kasino - Restaurationslokale in Laibach

der 300 Personen fassende, mit Zink gedeckte Glasalon, der Musikpavillon, der Cisteller nach amerikanischem System, die complete Gasleitung der Restaurationslokale und des Gartens, ferner die gesamte Garten-, Zimmer-, Küchen- und Kellereinrichtung, als: Tische, Stühle, Fahnen, Flaggen und Wappenschilder, Pyramiden, Sterne und diverse Decorationen, eine Hausbühne, Gasandelaber, Glasverschaltungen, Kredenzkästen, Bilder, Spiegel, Wanduhren, Kleiderrechen, Fensterrollen, eiserne Oefen, Porzellan-service, Eßbesteck, darunter für 1200 Personen aus China Silber, Tafelaufsätze, Bier-, Wein- und Champagnergläser, Flaschen, Büchlein, Salzkrüger und Brodkörbchen, die gesamte Tafelwäsche, als: Tischtücher (weiß und farbig), Servietten u., circa 7000 Papier Servietten, Geschirrkästen, Stellagen, Patent-Eiskästen, das gesamte Küchengeräth, Wannen und Wasserkrüge, eine Telegraphenleitung, diverse kleine Flaschenweine, Krüge, Schüsseln, Pfannen und Heber, Flaschenstangen, eine Partie Eis und verschiedene Privat-Einrichtungsstücke an den Meistbietenden hintangegeben, wozu Kauflustige eingeladen werden.

(2970) 3-3

## Flaschen-Bier

(Märzen-Export)

aus der Brauerei der Gebrüder Kosler  
in Leopoldsdorf bei Laibach

wird in Kisten von 25 Flaschen aufwärts versendet.

Bestellungen auf Biere in Gebinden und Flaschen werden direkt in der Brauerei oder in deren Depots mit Cistellern: in Trieste bei Herrn G. G. Toriser, Monte verde Corso Nr. 43-45; Agram bei Herrn Math. Rankl, Seiden-  
spinnergasse Nr. 512; Gili bei Herrn Ant. Pritzner, Hotel „Elefant“, Ring-  
strasse Nr. 82; Tarvis bei Herrn Leonhardt Hyrenbach; Krainburg bei  
Herrn Franz Dolenz, Handelsmann, und bei Herrn Peter Lassnik, Handels-  
mann in Laibach, erbeten.

(2533) 6

## Für Hausfrauen!

Unter allen Kaffee-Zusatzmitteln hat den durchschlagendsten Erfolg

**Franck-Kaffee,**

Erfindung von Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg,  
seines hochfeinen Geschmades und seiner reichlichen Nährstoffe wegen, errungen. —  
Um dem viel beliebten und viel begehrten

**Franck-Kaffee**

zu schaden, suchen jetzt eine Menge von Fabrikanten verschiedenartige und geringe  
Präparate unter dem renommirten Namen **Franck-Kaffee** in Handel zu bringen;  
ja, viele davon drucken sogar die ganze volle Firma nach:

**Heinrich Franck Söhne in Ludwigsburg,**

Besitzer der 6 Fabriken in Ludwigsburg (2 Fabriken), Meiß, Bretten,  
Weinsheim und Großgartach.

**Worum?! — Um die Käuferin zu täuschen!**

**Worum: Vorsicht beim Einkaufe!**

Die Erfinder und Fabrikanten des **echten Franck-Kaffee** sehen sich daher  
genöthigt, ihren Kisten und Packeten die Unterschrift

**!! Heinrich Franck Söhne !!**

und die gesetzlich hinterlegten Schutzmarken



beizudrucken und bitten die verehrten Hausfrauen, genau auf diese Zeichen zu  
sehen, damit sie den

**echten**

von dem **unechten**, nachgemachten gewiß unterscheiden können. In allen besseren  
Spezereihandlungen des Landes ist der

**echte Franck-Kaffee,**

versehen mit obigen Schutzmarken und Unterschrift, zu finden.

Kaiserl.

ausschl.



königl.

privil.

# „PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die  
nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar  
binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ur-  
sprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Be-  
lieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder ge-  
brauchen, und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern  
verjüngt, und zwar das längste, äppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.  
Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen)  
und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **Otto Franz in Wien,**  
**Mariahilferstrasse 38.**

Niederlage in Laibach bei Herrn:

**Eduard Mahr, Parfumeur.**

In Klagenfurt bei **Josef Detoni, Friseur.**

In Villach: **Mathias Fürst Sohn, Galanteriewarenhandlung.**

(1948) 20-10

(3013-2)

Nr. 8410.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
5. April 1878, Z. 2727, in der Exe-  
cutionssache des k. k. Steueramtes Voitsch  
(nom. des hohen k. k. Aersars) gegen  
Maria Logar von Oberdorf pcto. 130  
Gulden 54 kr. f. A. bekannt gemacht,  
daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung  
am 6. Juli l. J. kein Kauflustiger er-  
schienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung  
geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten  
Juli 1878.

(3026-2)

Nr. 8277.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
21. März 1878, Z. 456, in der Exe-  
cutionssache der minderj. Josef Magi'schen  
Erben von Zirkniz (durch Dr. Den in  
Adelsberg) gegen Josef Hlrsid von  
Zirkniz pcto. 18 fl. 79 kr. und 23 fl. f. A.  
bekannt gemacht, daß zur zweiten Feil-  
bietungs-Tagung am 5. Juli l. J.  
kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb  
am 7. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung  
geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten  
Juli 1878.

(3027-2)

Nr. 8411.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
23. März 1878, Z. 1907, in der Exe-  
cutionssache der k. k. Finanzprocuratur  
Laibach (nom. des hohen k. k. Aersars)  
gegen Agathe Martincic von Seedorf Hs.-  
Nr. 4 pcto. 14 fl. 96 kr. f. A. bekannt  
gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-  
Tagung am 7. Juni l. J. kein Kauf-  
lustiger erschienen ist, weshalb am

9. August 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung  
geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten  
Juli 1878.

(3010-2)

Nr. 8203.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
13. April 1878, Z. 3923, in der Exe-  
cutionssache des k. k. Steueramtes Voitsch  
(nom. des hohen k. k. Aersars) gegen  
Franz Lovko von Seedorf Hs.-Nr. 17  
pcto. 14 fl. f. A. bekannt gemacht, daß  
zur ersten Feilbietungs-Tagung am  
3. Juli l. J. kein Kauflustiger erschienen  
ist, weshalb am

5. August 1878

zur zweiten Realfeilbietungs-Tagung  
geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten  
Juli 1878.

(2070-2)

Nr. 5065.

## Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Anton  
Polisar von Poliza gegen Leopold Pa-  
char von Krainburg für Maria Theresia  
Pastorin eingelegte Realfeilbietungs-  
rubrik mit dem Bescheid vom 10. Juni  
1878, Z. 4258, wurde wegen unbekann-  
ten Aufenthaltes derselben dem aufgestell-  
ten Curator ad actum Herrn Dr. Men-  
zinger, Advokat in Krainburg, zugestellt.  
k. k. Bezirksgericht Krainburg am  
13. Juni 1878.

(2071-2)

Nr. 5019.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg  
wird mit Bezug auf den Bescheid vom  
27. Juni 1878, Z. 4660, bekannt ge-  
macht, daß in der Executionssache des  
Karl Göhl von Krainburg gegen Maria  
Pribil von dort pcto. 2000 fl. der  
die letztere, und rückfichtlich ihre un-  
bekannten Erben, lautende Realfeilbie-  
tungsbescheid dem für dieselben als Cu-  
rator ad actum bestellten Dr. Menzinger,  
Advokat in Krainburg zugestellt wor-  
den ist.

k. k. Bezirksgericht, Krainburg am  
13. Juli 1878.

(2911-1)

Nr. 2516.

## Erinnerung

an Johann Bijou und seine un-  
bekannten Rechtsnachfolger.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Ra-  
dmannsdorf wird dem Johann Bijou und  
seinen unbekannten Rechtsnachfolgern hier-  
mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem  
Gerichte Anton Bijol von Beltes Nr. 60  
sub praes. 22. Mai 1878, Z. 2515, die  
Klage auf Erhaltung des Eigenthumes der  
Realität sub Urb.-Nr. 535 ad Herrschaft  
Stein überreicht, worüber die Tagung  
zum ordentlichen mündlichen Verfahren  
dieser Rechtsache auf den

6. August 1878,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts be-  
stimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten  
diesem Gerichte unbekannt und dieselben  
vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend  
sind, so hat man zu deren Vertretung und  
auf deren Gefahr und Kosten den An-  
dreas Supan von Bormarkt als Curator  
ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem  
Ende verständigt, damit sie allenfalls zur  
rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen  
andern Sachwalter bestellen und diesem  
Gerichte namhaft machen, überhaupt im  
ordnungsmäßigen Wege einschreiten und  
die zu ihrer Vertretung erforderlichen  
Schritte einleiten können, widrigenfalls diese  
Rechtsache mit dem aufgestellten Curator  
nach den Bestimmungen der Gerichts-  
ordnung verhandelt werden und die Be-  
klagten, welchen es übrigens frei steht,  
ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten  
Curator an die Hand zu geben, sich die  
aus einer Verabsäumung entstehenden Fol-  
gen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am  
23. Mai 1878.



## Darlehen

unter sehr günstigen Bedingungen gewährt an  
Offiziere, Pensionisten, Staats- und  
(2290) 10-9 Bahubeamte  
die gegenseitige Versicherungsanstalt „Slavia“.  
Auch werden für Beamte Cauttionen erlegt. —  
Nähere Auskünfte erteilt die Generalreprä-  
sentanz in Laibach, Wienerstrasse 7.

## Für den Vertrieb

eines sehr gangbaren Artikels ohne jede Aus-  
lage werden Personen aller Stände in der Pro-  
vinz gesucht. Schriftliche Anfragen unter „Re-  
bencinkommen“ befördern Kötter & Co., An-  
noncen-Expedition, Wien, Riemergasse 13.  
(2920) 20-6

## Simbeer-Abguss

glanzhell, zartschmeckend, genau nach der be-  
stehenden Pharmakopöe zubereitet, mit Dampf in  
Vacuum concentrirt, in Flaschen zu 1 Maß  
Inhalt 1 fl. 60 kr., in Flaschen zu 1 Kilo 90 kr.,  
in Flaschen zu 35 Deka 40 kr. Leere Flaschen  
werden mit 5 und 10 kr. rückgekauft (bei grö-  
ßerer Abnahme entsprechender Rabatt), verkauft  
G. Piccoli,  
(1583) 18-14 Apotheker in Laibach.

## Herrn-Wäsche,

eigenes Erzeugnis,

solibeste Arbeit, besser Stoff und zu möglichst  
billigen Preise empfiehlt

**C. J. Samann,**

Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und  
Bauch angefertigt und nur bestpassende Hem-  
den verabsolgt. (310) 72

## Schmerzlos

ohne Einspritzung,  
ohne die Verdauung störende Medicamente,  
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-  
rung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-  
währten, ganz neuen Methode

**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr  
voraltete, naturgemäss, gründlich und  
schnell

**Dr. Hartmann,**

Mitglied der med. Facultät,  
Ord.-Rat nicht mehr Gasseburgergasse, sondern  
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Goutanfälle, Stricturen, Fluss bei  
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

**Mannesschwäche,**  
schone, ohne zu schnitten oder zu brennen,  
Syphilis und Geschwüre aller Art.  
Bis tief die tiefste Behandlung. Strenge  
Diätetiken verbürgt, und werden Medicamente  
auf Verlangen sofort eingefendet. (502) 49

## Moderne Panama-Anzüge

zu fl. 14

bei M. Neumann.

## Moderne Leinen-Anzüge

zu fl. 10

bei M. Neumann.

## Graue und schwarze Lüster- Sack

zu fl. 5

bei M. Neumann.

Kleinere Schlafrocke und Kostüme,  
roheleene Kleider für Kinder von  
einem Jahr bis höher, in größter Aus-  
wahl und zu den billigsten Preisen bei

**M. Neumann,**

Laibach, Elefantengasse Nr. 11.

## Rohes Unschlitt

kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise

**Carl Pamperl Söhne,**

Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifenherstellung,  
Lager v. Zandwaren, Beleuchtungs- u. Fettstoffen,

**Klagenfurt.**

## Die Selbsthilfe

treuer Rathgeber für Männer bei

## Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, Ge-  
schlechtschwäche, Ausfallen der Haare,  
sowie an veralteter Syphilis leiden,  
finden in diesem einzig in seiner Art  
existirenden Werke Rath und gründ-  
liche Hülf. Vertrieben von Dr. L.  
Ernst, Post, Zweiblattergasse 24.  
(Preis 2 fl.)

Es unterlasse sich kein Kranker  
einer ärztlichen Behandlung, ehe  
er dieses Werk gelesen.

## Alabaster-Petroleum- Sparkerzen!

Diese mit Petroleum gefüllten Spar-  
kerzen sind den Stearinkerzen ganz  
ähnlich, ergeben dieselben vollkommen  
und bewirken dadurch, daß in der  
achtstündigen Brenndauer bloß um  
1/2 kr. Petroleum consumirt wird,  
eine fabelhafte Ersparnis gegenüber  
anderen Kerzen. (2919) 6-2

1 Stück 40 kr., 5 Meter Dichte  
10 kr. Den Herren Kaufleuten, denen  
ich diesen Massenartikel besonders em-  
pfehle, bewillige Rabatt.

**E. Jülke,**

Wien, VII., Neubaugasse Nr. 1.

Seeben effizient &  
sehr dem. Ref.!

**Die geschwächte**

**Manneskraft,**

deren Ursachen und Heilung.  
Begründet von Dr. Wisens. Preis 1 fl.

Auch zu haben in der  
Ordinations-Einstadt für  
Geschlechts-Krankheiten

von 11210

**Med. Dr. Bisenz,**

Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
Wien, Franzens-Ring 22.  
Vorzüglich werden die scheinbar un-  
heilbaren Fälle von geschwächter  
Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 12-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenz be-  
rath u. werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die  
Genesung zum amer. Heilberuf  
Preisrichter u. h. ausgezeichnet.

## Triester

## Commercialbank

Triest.

Die Triester Commercialbank  
empfängt Geldeinlagen in österreichi-  
schen Bank- und Staatsnoten wie auch  
in Zwanzig-Frankenstücken in Gold,  
mit der Verpflichtung, Kapital und  
Interessen in denselben Valuten zu-  
rückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel  
und gibt Vorschüsse auf öffentliche  
Werthpapiere und Waren in den ob-  
genannten Valuten. (92) 28

Sämmtliche Operationen finden zu  
den in den Triester Lokalblättern zeit-  
weise angezeigten Bedingungen statt.

## Legats Hafnerei

an der

**Tirnauer Lende Nr. 4 in Laibach**

empfiehlt ihr reich assortiertes Lager von

**Oefen, Kaminen, Sparherdverkleidungen**

sowie

**feuerfesten Ziegeln, Bau-Ornamenten von Cement  
und Thon;**

(2494) 6-4

ferner

**Abort- und Wasserleitungsröhren**

zu möglichst billigen Preisen.

Zeichnungen und Preiscurante gratis.

## Dresch-Maschinen

Man schreibe an **Pb. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a/M.**

Für nur fl. **4.75** verkaufen wir

folgende 62 Prachtgegenstände:

- |  |  |
|--|--|
| 1 Krystall-Butter- oder Zuckerdose.                                  | 6 japanische Waffertassen.                                     |
| 1 eleg. Tischschreibzeug, Goldbronce.                                | 6 Stück französische Parfümfl.                                 |
| 2 Blumenvasen, Alabaster, decoriert.                                 | 1 Blumenkorb aus geschliffenen Perlen.                         |
| 20 effectvolle Stahlstichbilder.                                     | 1 Sprechapparat, sehr amüsan.                                  |
| 1 Paar neueste Bebe-Ohrgehänge.                                      | 3 Zuggegenstände für Jung und Alt.                             |
| 2 Manchettenknöpfe aus Reingold.                                     | 1 Gewürzbüchse aus Alpaca Silber.                              |
| 3 Chemisettknöpfe  | 1 kleine Petroleumlampe sammt Kugel<br>und Sicherheitsbrenner. |
| 1 Meerchaum-Zigarrenspitz mit Bern-<br>stein, kunstvoll geschnitten. |  |
| 6 Speisefässer, immer weiß bleibend.                                 |  |
| Kaffeeelöffel,   | 62 Stück.  |

(2805) 6-4

Alle hier angeführten 62 Stück schöne und praktische Artikel kosten zusammen  
nur fl. 4.75 und werden unter Garantie gegen Nachnahme überallhin versendet  
durch das

**I. Galanterie-Magazin in Wien, I., Babenbergerstrasse 1.**

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller

des Ingenieurs

**Franz Bollinger in Wien**



empfiehlt ihre anerkannt bestconstruierten u. preisgekrönten

## Kühl-Apparate

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch;  
Speisenkühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen,  
Gefrorenes-Reservoirs; complete Schank-Einrich-  
tungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illu-  
strierte Preiscurante gratis. (1529) 15-16

Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:

**Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.**

## Beste Nähmaschine der Welt. Original-E. Howe's

beste Familien-Nähmaschine.

Nur die echten Howe-Fam-  
ilien - Nähmaschinen  
vereinigen in sich solide Con-  
struction, grösste Dauer-  
haftigkeit, vielseitigste  
Verwendung und, infolge ihrer  
Einfachheit, leichte Hand-  
habung.

Die echten Howe-Fam-  
ilien - Nähmaschinen sind  
so vollkommen, dass sie von kei-  
ner Nachahmung ver-  
bessert werden konnten.

Die Hauptprinzipien der ech-  
ten Howe - Maschinen  
konnten bei gar keinem anderen  
Systeme umgangen werden, und  
Singer, Wheeler & Wil-  
son, Grover, Baker, Wil-  
cox & Gibbs, alle waren E.  
HOWE tributpflichtig.

Nur echt, wenn ein Ur-  
sprungs-Certifi-  
cat der Fabrik mit der Num-  
mer nebst folgender Unterschrift  
beigegeben ist:

**The HOWE MACHINE Co. Ltd.**

N. P. STOCKWELL, Generaldirektor.

(1749) 6

Central-Depôt für Krain allein bei

**Franz Detter, Laibach.**

**Jos. Küfferle & Co.,**

## TOURISTEN- CHOCOLADE.

Wien, Stock-im-Eisenplatz Nr. 2,  
Weihburggasse Nr. 29.

Jeder Tourist braucht auf seinen Gebirgstouren ein Genusmittel, das ihn  
stärkt und große Ermüdung sowie quälenden Durst vermindert. Echte unver-  
fälschte Chocolate bringt in der That zufolge ihres Theobromingehaltes diesen  
Effect hervor, wie dies auch gewiegte Bergsteiger wiederholt erprobt und uns be-  
stätigt haben. Für diesen Zweck nun erzeugen wir Chocolate in leicht eßbarer  
(Dejeuner-)Form, sehr bequem zum rohen Genuß, in zwei Sorten zu 65 und 90 kr.  
per Paket, und benennen sie Touristen-Chocolate. Jedes Paket enthält 16 De-  
jeuner's. Beide Sorten sind ganz rein, ohne jede trügerische Beimischung hergestellt.  
Die theuerere Sorte enthält feineren Cacao.

**Jos. Küfferle & Co.**

(2807) 5

Depot in Laibach bei: **Pohl & Supan.**



Bei Jg. v. Kleinmayer & Fed. Bamberg in  
Laibach ist zu haben:

## Knallerbsen

oder:

Du sollst und mußt lachen,  
enthaltend 365 interessante Anekdoten  
und Schwänke, von Ministern, Gelehrten, wie  
auch von Friedrich dem Großen, Wilhelm I.  
und vom Fürsten Bismarck.

Von Fr. Rabener.

21. Auflage. 60 Kreuzer.

Mit Vergnügen wird man in diesem  
Buche lesen und die ausgezeichneten Anekdoten  
gerne wiedererzählen. (2627)

## Tavoletti-Kreissäge

billig zu verkaufen bei der **Gutsverwaltung  
Savenstein in Krain** bei Lichtenwald und  
dieselbst auch in Betriebe zu sehen. (2913) 3-2

Ein

## Klavier,

gut erhalten, Wiener Fabrikat, wird billiger  
verkauft. (3078) 3-1  
Nähere Auskunft in F. Möllers Annoncen-  
Bureau.

Mit

## ö. W. fl. 1000 bis 5000 Kapital

kaum man durch die Anleitung und Specu-  
lationsmethode eines sehr verfertigten höheren Bank-  
beamten bei dem nunmehr definitiven Frieden  
große Gewinne erzielen.

Briefe aus der Provinz an: **Pichler,  
Wien, I., Canovagasse 5.** (3080) 5-1

Briefliche Heilung aller **Nervenkrank-  
heiten** und speziell der (2835) 3-2

## Fallsucht (Epilepsie)

durch den Spezialarzt **Dr. Killisch in Dres-  
den** (Neustadt). Bereits über 11,000 behandelt.

(2976) 3-3 Eine tüchtige

## Berkaufserin,

die in einer Provinz servierte und in jedem  
kaufmännischen Fache ausgebildet ist, was deren  
vorzüglichste Zeugnisse ausweisen können, sucht  
eine Stelle hier oder auf dem Lande. Dieselbe  
würde auch als verreckende Kellnerin oder  
Hotel-Stubenmädchen einen Platz annehmen.  
Auskunft in der Expedition dieser Zeitung.

Für das hier allein bestehende

## Sodawasser- Geschäft

(3084)  
2-1

wird Familienverhältnisse wegen ein

**Käufer, Pächter od. Compagnon gesucht**  
von **Gustav Fischer, Kongressplatz Nr. 13.**

Seeben erschien: (3402) 5-3  
„Erfolgreiche Behandlung der  
**Schwindelsucht**  
durch einfache aber bewährte Mittel.“ — Preis 20 H.  
d. B. — Kranke, welche glauben, an dieser gefäh-  
lichen Krankheit zu leiden, wollen nicht veräumen,  
sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost  
und, soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung,  
wie die zahlreichen darin abgedruckten Krankheits-  
beispiele. — Vorräthig in allen Buchhandlungen, oder  
gegen Einsendung von 20 Kr. d. B. auch direkt zu  
beziehen von Richters Verlagsgesellschaft in Leipzig.

Die

## Akademie für Handel und Industrie in Graz

beginnt mit **16. September 1. J.** ihr sechzigstes Schuljahr.

Die Anstalt, welche aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und kaufmännisch-  
industriellen besteht, sorgt für gediegene theoretische und praktische Ausbildung der  
Studierenden und verfügt zu letzterem Zweck über ein Mustercomptoir, ein chemisches  
Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

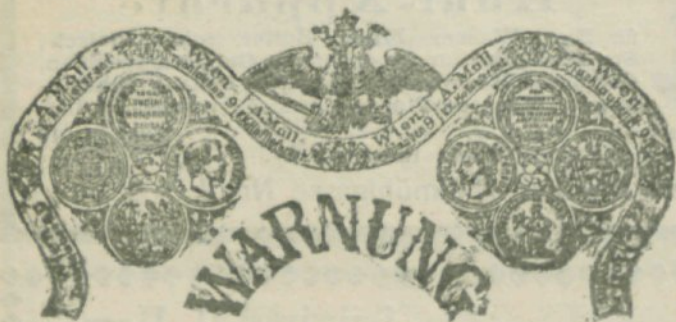
Die Absolventen der Akademie haben das Recht zum einjährigen Freiwilligen-  
dienst, wenn sie vor ihrem Eintritte das Unterprimaatium oder die Unterrealschule mit  
Erfolg zurückgelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt,  
besteht ein besonderer unentgeltlicher Vorbereitungskurs für das Freiwilligenexamen.  
Praktischer Unterricht für Mechaniker und Maschinenbauer wird in der mecha-  
nischen Werkstätte der Anstalt gesondert erteilt.

Auf alle Anfragen, betreffend Aufnahme, Unterbringung u., erteilt Auskunft  
und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie  
in Graz.

(3076)

**Dr. Alwens, Direktor.**

## Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,



Preis einer verpackten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

## Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und  
äußeren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-,  
Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, ent-  
zündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 Kr. ö. W.

Echt bei den mit + bezeichneten Firmen.



## Leberthran

von **M. Krohn & Co.**  
in Bergen  
(Norwegen)

Dieser Thran ist der  
einzige, der unter allen  
im Handel vorkommen-  
den Sorten zu ärztlichen  
Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

## Salicyl-Mundwasser.

Nach Urtheil  
der massgebendsten  
Autoritäten in der

Zahnheilkunde ein ausgezeichnetes Schutzmittel gegen Zahnschmerzen, erfrischend und  
faulniswidrig wirkend. Preis 60 Kr.

(78) 52-29

**A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien.**

**Depôts: Laibach:** (x) G. Piccoli, Apoth.; (x+) Josef Svoboda, Apoth. Albona:  
(x) Millevoi, Apoth. Adelsberg: (x) Em. Jagodic, Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G.  
Carlati, Chili: (x+) Baumbach'sche Apotheke. (x+) J. A. Kupferschmid; (x) C. Krisper;  
**Drauburg:** (x) Joh. Sigwart, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apoth. Gurk: (x) Ed. Hopfgartner;  
(x) Fritz Gorton, Görz: (x+) A. Franzoni, Apoth.; (x+) C. Zanetti, Apoth.; (x) A. Seppenhofer.  
(x) A. Mazzoli; (x) A. v. Gironcoli, Apoth. Krainburg: (x) Karl Schaubing, Apoth. Klagen-  
furt: (x+) Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apoth.; (x) Musina & Kometter, Apotheker;  
(x) F. Erwein, Apoth.; (x) Dr. Paul Hauser, Apotheker; (x) Peter Merlin, Pontafel: (x) F. Mi-  
nissini, Apoth.; (x) P. Orsaria, Apoth. Radmannsdorf: (x) A. Roblek, Apoth. Rudolfswerth:  
(x+) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker; Stein: (x) Jos. Močnik, Apotheker;  
**Spital:** (x) Ebner & Sohn, Apoth. Strassburg: (x) J. N. Gorton, Tarvis: (x) A. v. Prean,  
Apotheker; Triebach: (x) G. Luegers Witwe, Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apotheker;  
(x) Fried. Scholz, Apoth.; (x) Math. Fürst, Wippach: (x+) Alb. Musina, Apotheker.

Wir empfehlen  
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561)  
27 **Die Regenmäntel,**  
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeitstoffe  
der k. k. pr. Fabrik

**von M. J. Elsinger & Söhne**  
in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj.  
Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

## Natürliche

## Mineralwässer

frischer Fällung angelangt und sind bil-  
ligst zu haben bei

**Peter Lassnik.**

(2116) 11

Analytisch-chemisches Laboratorium des Direktors **Dr. Theobald Werner,**  
Inhaber des polytechnischen Institutes, vereideter Chemiker in Breslau.  
B. G. XI, Fol. 26.

Herr Apotheker Franz Wilhelm zu Neunkirchen in Niederösterreich bereitet  
nach ärztlicher Vorschrift einen Thee, den derselbe unter dem Namen **Wilhelms  
antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee** in den Handel bringt.  
Diesen Thee hatte ich bereits, von anderer Seite angefordert, zu verschiede-  
nen Gelegenheiten im Laufe der Jahre zu untersuchen und mich über dessen Be-  
standtheile gutachtlich zu äußern. Es konnte mir daher nur angenehm sein, vom  
Herrn Apotheker Franz Wilhelm die beehrende Aufforderung zu erhalten, auf  
Grund eingehender Untersuchung, die von mir sowohl chemisch wie mikroskopisch und  
pharmakodynamisch vorgenommen wurde, mich gutachtlich über diesen Thee zu äußern.

Ich constatire vor allem, daß sowohl dieser Thee, welcher mir direkt von  
Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, überhandt wurde, wie die von  
mir früher untersuchten Sorten genau ein und dieselbe Zusammensetzung hatten und  
daß die dabei verwandten Drogen in allen Fällen von vorzüglicher Beschaffenheit  
waren. Auf Grund der Untersuchungen bin ich ferner berechtigt zu constatieren, daß  
der oben bezeichnete **Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreini-  
gungsthee** des Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Wurzeln,  
Pflanzen und Blüten enthält, deren blutreinigende, die Regentätigkeit anregende  
und dadurch die Verdauung stärkende Eigenschaft nicht nur schon längst durch die  
Wissenschaft constatirt wurde, sondern daß es den Forschungen des Herrn Erzeugers  
gelungen ist, Vegetabilien dem Thee einzuverleiben, welche bis jetzt noch nicht in die  
Reihe der pharmakologisch-heilsamen Drogen aufgenommen wurden. Ich bin der  
festen Ueberzeugung, daß beim richtigen Gebrauch dieses jedenfalls jeder Haushaltung  
willkommenen Hausmittels die oben näher bezeichneten Leiden bald gelindert und  
gehoben werden. Der **Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blut-  
reinigungsthee** aber selbst kann ich als einen nicht zu unterschätzenden und wesent-  
lich fortschrittlichen der Pharmacopoea elegantia bezeichnen.

Breslau, im Mai 1877.

Der Direktor

des analytisch-chemischen Laboratoriums und polytechnischen Institutes  
(L. S.)

(4970) 6-6

**Dr. Theobald Werner,**  
vereideter Chemiker.

Allein echt erzeugt von

## Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.

Ein Packet, in acht Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,  
sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und  
Packung 10 Kr.

**Warnung.** Man sichere sich vor dem Ankauf von Fälschungen und wolle  
sich „Wilhelms antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee“ verlangen,  
da die bloß unter der Bezeichnung antiarthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee  
auftauchenden Erzeugnisse nur Nachahmungen sind, vor deren Ankauf ich stets  
warne.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publikums ist der echte **Wilhelms anti-  
arthritischer antirheumatischer Blutreinigungsthee** auch zu haben

**in Laibach: Peter Lassnik;**

Adelsberg: **Jos. Kupferschmid,** Apotheker; Agram: **Sig. Rittlbach,** Apo-  
theker; Borgo: **Winf. Bettanini,** Apotheker; Brud. a. d. Mur: **Albert Langer,** Apo-  
theker; Bogen: **Franz Waldmüller,** Apotheker; Brunn: **J. G. Wahl;** Bello-  
vár: **Kud. Svoboda,** Apotheker; Brixen: **Leonhard Staud,** Apotheker; Bieberg:  
**Joh. Reuffer,** Apotheker; Cilli: **Baumbach'sche Apotheke** und **Franz Rauscher;** Cor-  
mons: **Hermes Codoloni,** Apotheker; Cortina: **A. Cambuzzi;** Deutsch-  
Landtsberg: **Müllers Erben;** Essegg: **J. G. v. Dienes,** Apotheker, und **Josef  
Gobetzki,** Apotheker; Fürstentum: **A. Schröder,** Apotheker; Frohneiten: **S.  
Blumauer;** Friesach: **D. Ruppheim,** Apotheker, und **A. Aichinger,** Apotheker; Feld-  
bach: **Josef König,** Apotheker; Görz: **A. Franzoni,** Apotheker; Graz: **J. Burg-  
leitner,** Apotheker; Guttaring: **S. Batter;** Grubischopolje: **Josef Matich;**  
Gospic: **Valentin Bouf,** Apotheker; Grafendorf: **Josef Kaiser;** Hermagor:  
**Jos. M. Richter,** Apotheker; Hall (Tirol): **Leop. v. Aichinger,** Apotheker; Jaden-  
burg: **J. Senefowitsch;** Jünichen: **J. Staps,** Apotheker; Junt: **Wilhelm Deutsch;**  
Apotheker; Ivanič: **Ed. Tollovic,** Apotheker; Karstadt: **A. E. Kattik,** Apotheker,  
und **J. Benic;** Klagenfurt: **Karl Clementschitsch;** Kindsberg: **J. Karincic;**  
Kappenberg: **Turner;** Knittelfeld: **Wilhelm Bischnier;** Krainburg: **Karl  
Schaunig,** Apotheker; Vienz: **Franz v. Erlach,** Apotheker; Leoben: **Joh. Be-  
schy,** Apotheker; Marburg: **Alcis Quandest;** Mödling: **F. Waga,** Apo-  
theker; Mürzzuschlag: **Johann Danzer,** Apotheker; Murau: **Joh. Steiner;**  
Mitrovitz: **A. Kerschnovich;** Wals: **Ludwig Böhl,** Apotheker; Neumarkt (Steier-  
mark): **Karl Waly,** Apotheker; Oločac: **Edo Tomaj,** Apotheker; Prager:  
**Joh. Tribnč;** Pettau: **C. Strod,** Apotheker; Peterwardein: **L. E. Junginger;**  
**Rudolfswerth: Dom. Rizzoli,** Apotheker; Rottenmann: **Franz E. Zillich;**  
Apoth.; Rovereto: **Richard Thales,** Apoth.; Radkersburg: **Caspar E. Andrian;**  
Apoth.; Samobor: **J. Schwarz,** Apoth.; Sebenico: **Peter Beres,** Apoth.; Straß-  
burg: **J. B. Corton;** St. Veit: **Julian Rippert;** Stainz: **Valentin Timonisch;**  
Apoth.; Semlin: **D. Joannovic Sohn;** Spalato: **Benatio v. Grazio,** Apotheker;  
Schlanders: **S. Würfel,** Apoth.; Trieste: **Jaf. Scavallo,** Apoth.; Trient: **Ant.  
Santoni;** Tarvis: **Eugen Eberlin,** Apoth.; Villach: **Math. Fürst;** Bukovar:  
**A. Kraschovits,** Apoth.; Vinkovce: **Fried. Hergig,** Apoth.; Warasdin: **Dr. A.  
Dalter,** Apotheker; Windischgraz: **Jos. Kalligarsich,** Apotheker, und **G. Kordit,**  
Apotheker; Windisch-Fejérgy: **Adam v. Gutkowsky,** Apotheker; Begg: **Jos.  
Accurti,** Apoth.; Bara: **B. Androvic,** Apoth.; Blatar: **Joh. M. Pospisil,** Apoth.